

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: ostschwäbisch

language-region: westoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: F

medium: Druck

time: 16,1

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F145; IV-Bd-F1, D

text: Ain Kurtzer anzeyg, wie Do. Martin Luther ain zeyt hör hatt etliche schriften lassen auß geen, vom Sacrame[n]t, die doch stracks wider ainander, wie wirt dan[n] sein vnd seiner anhenger Rey ch bestehen

text-author: Eitelhans Langenmantel

text-type: KT (Kirchlich-theologisches Shcrifttum)

assignment_quality: -

hoffmann_wetter_nr: -

library: BSB München

library-shelfmark: 4 Polem. 1726

date: 1527

place: Augsburg

text-place: -

printer: Ulhart, Philipp d.Ä.

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription:

abbr_ddd: LanLuth

extent: FnhdC: -; compl: komplett

extent-size: FnhdC: -; compl: 4.327 WF

@H

F145-001r,01 Ain Kurtzer anzeyg / wie Do . Martin Luther ain zeyt hoer / hatt etliche schriften lassen auß geen / vom Sacrament / die doch stracks wider ain

F145-001r,02 ander / wie wirt dan sein / vnd seiner an

F145-001r,03 henger Rey ch bestehen . Matthei.12 . Eytelhanns Langenmantel . Eytelhanns Langenmantel Wünscht allen Christlichen bruedern / die ware erkandtnuß Gottes durch Jhesum Christun . IR lieben in Christo Je

F145-001r,04 su vnserm herren vnd seligmacher / Jch hab ver

F145-001r,05 ganger zeyt / ain Kurtzen begryff lassen auß geen / von den Alten vnd Newen Papisten / Auch von den rechten vnd waren Christen . Auch ain verantwortung / ainem etwan meinem vertrauten gesellen / das genandt Sacrament vnd anders betreffend / Vnd des willens gewesen / nichts weytters vom Sacrament / oder widergedaechtnuß Chri

F145-001r,06 sti des Herren zuo schreyben / So wird ich verursacht / auß ettlichen vngeschickten geschrifften / so Doctor Mar

F145-001r,07 tin Luther yetz laßt auß geen / darinnen er vnns frembde Goetter vnnd Secten / on grundt der schrifften an zaygt / vnd nit wie Christus oder Paulus / Deren Tittel ist vom Sacrament wider die Schwoermer / vnd anders / Got der herr erleycht jn vnd seine anhenger / dan das Rey ch Got

F145-001r,08 tes muoß gewalt leyden / von denen / die es vnderstond zuo verfolgen c noch bleybt das wort Gottes ewig / dann ee sein wort vergeen wirt / ee wirt hymel vnd erden vergeen / So aber sein wort mitt menschen leer oder findlein ver

F145-001r,09 felscht wirt / alßdann hayßt vnd ist es nitt meer Gottes wort / besonder deren wort / von wellichen es verkoert / Jch sprach gern / Es wer des Teüffels wort / dieweyl der ver

F145-001r,10 stand seins Goettlichen worts / im Nachtmal / von vilen so gar verkoert / vnnd Gott dem herren sein Eer gestolen wirt c Geben auff den achtvndzwaintzigisten tag des Monets Januarij . Jm . M . D . XXVij . Jar . DERhalben so mercket jr lieben brueder im herren / den rechten war

F145-001r,11 haften verstand / des Herren widergedaecht

F145-001r,12 nuß / als naemlich / da die stund des Herren komen ward / setzet er sich nyder / vnnd die zwoelff Apostel mit jm / vnd er sprach / Mich hat hertzlich verlangt / diß Osterlamb mit euch zuo essen / ee dan ich ley

- F145-001r,13 de / dan ich sage euch / das ich hinfuro nit mer dauon essen wird / biß daß erfüllt wirdt im reych Gottes / Vnd er nam den Kelch / dancket vnd sprach / Nempt denselben vnd taylt jn vnder euch / dan ich sage euch / Jch wird nit trinck
- F145-001v,01 en von dem gewaechs des weynstocks / biß das reych Got
- F145-001v,02 tes kome / Vnd er nam das brot / dancket vnd brachs / vnd gabs jnen vnd sprach / Das ist mein leyb / der für euch ge
- F145-001v,03 ben wirt / das thuot zuo meiner gedaechtnuß / Deßgleychen auch den Kelch / nachdem sy zuo abent geessen hetten / vnd sprach / Das ist der Kelch des new Testament in meinem bluot / das vergossen wirt . Diß ist der recht verstand deß Herren abentmals / ee vnnd er dar geben / gemartert / vnd sein bluot vergossen hatt . Derhalben laßt euch jr lieben im Herren / des Luthers vnd seiner anhenger vnnütz geschwaetz wie hernach volgen / nit in ewere hertzen komen / jr werden sonst wie die schaff die kainen hyrten haben / vnd wirt der letst irrthumb erger dann der erst . Jr lieben im herren / Jr hapt gehoert / wie ob steet / das Christus klarlich spricht / Das ist mein leyb / der für euch geben wirt / Er spricht aber nit / das brot ist mein leyb c Sein Brot hieß er sy essen / vnd sprach weytter . Das ist der Kelch das neue Testament in meinem bluot / das vergos
- F145-001v,04 sen wirt . Er spricht aber nit / der weyn im Kelch ist mein bluot / diß solt jr wol mercken c Jr lieben im herren / so jr dann beraettig werdt / des her
- F145-001v,05 re widergedaechtnuß zuo halten mit warhaften Christen / so thuet es mit grosser dancksagung vnd frewden / wa jr zuo
- F145-001v,06 samenkompt / nit allain in dem Tempel / sonder auch hin vnd wider in den hewsern / Nemlich / wie es die Appostel auch im brot brechen gehalten haben c Das solt jr aber thon / So jr des Herren brot esset / solt jr glauben / der leyb Christi sey für euch dar geben / vnd so jr des herren Kelch trinckt / So solt jr glauben / Christus Jesus habe sein bluot für euch vnnd vil vergossen / zuo vergebung der sünden c Jr esset nun oder trinckt / oder was jr thuot / so thuets alles zum preyl Gottes . Seyt on anstoessig der gemain Gottes oder yemandt . Vnd so jr dan ainen sollichen starcken glau
- F145-001v,07 ben hapt / wie oben gemelt / so bleybt jr in Christo / vnd Chri
- F145-001v,08 stus in euch / dan die seligkait steet nit in leyphlichen flaisch essen / vnd bluot trincken / wie Luther vnd sein hawff sagen / besonder allain im glauben Christi des herren leyden / vnd bluotuergiessen für vnser sund am Creütz . Von disem laßt euch jr lieben brueder inn Christo / des Luthers geschwaetz nit verfueren / dann boeß geschwaetz / verderbt guott sitten . Paulus schreybt / Jch habe es von dem Herren entpfan
- F145-001v,09 gen / das ich euch geben hab / dann der Herr in der Nacht da er verratten ward / Nam er das brot / dancket vnnd brachs / vnd sprach / Nempt / esset / Das ist mein leyb / der für euch brochen wirdt / sollichs thuet zuo meiner gedaecht
- F145-001v,10 nuß / Deßgleychen auch den Kelch nach dem abentmal / vnd sprach / Diser Kelch ist ain new Testament in meinen blut / sollichs thuet so offt jr trinckt / zuo meiner gedaechtnuß dann so offt jr von disem brot esset / vnd von disem Kelch trinckt / solt jr des Herren todt verkünden / biß dz er kompt . Wellicher nun vnwirdig von disem brot ysset / oder von dem Kelch des herren trinckt / der ist schuldig an dem leyb vnd bluot des Herren . Der mensch brieue aber sich selbs / vnd also esse er von dem brot / vnd trincke von dem Kelch / dan welcher vnwirdig ysset vnd trinckt / der ysset vnd trinckt jm selbs das gericht / damit das er nit vnderschaydet den leyb vnd das bluot des Herren c Vnderschayden / das ist / des Herren brot vnd Kelch / nit als ain speyl des leybs halten / dan diß essen vnd trincken geschicht / wann wir von hertzen glauben / vnd nit in dem maul/ Vnd das hayßt sich selbs briefen / die sich selbs / vnd nit ander richten / Vnd berayt sein / im herren Creütz tra
- F145-001v,11 gen / verfolgung leyden / Gott den herren lieben / vor allen vnd ob allen dingen / vnd den naechsten als sich selbs / Die
- F145-001v,12 selben erfüllen das gantz gesatz / auch die Propheten . Wer sich aber nitt also befinndt / wie an zaygt / derselb laßt des Herren widergedechtnuß wol vnderwegen / offentlich mit rechtgeschaffen Christen zuo halten / biß das jm Gott sein hertz dermalains erleicht / darunb bitte er Got fleysig c Dann diß ist ain gaystlich essen vnd trincken / daruon die seele gespeylt vnd getrenckt wirt / Naemlich / da Chri
- F145-001v,13 stus spricht / Jch bin das lebendig brot / das von hymmel kompt / nit wie ewere vaetter haben hymelbrot geessen in der wueste / vnd seind gestorben / Diß ist das brott des von hymel kompt / Wer von disem brot essen wirt / der wirt le
- F145-001v,14 ben in ewigkait / Vnd das brot das ich geben wird / ist mein flaysch / wellichs ich geben wird / für das leben der welt . Da zanckten die Juden vnd sprachen / Wie kan vns diser sein flaysch zuo essen geben / Jesus sprach / Warlich / warlich werden jr nit essen vom flaysch des menschengesangs / vnnd trincken von seinen bluot / so hapt jr kain leben in euch . Aber vil die das hortten / sprachen / Das ist ain hoertte red / wer kan sy hoeren / Da sprach Christus der Herr zuo jnen / Ergert euch das / wie / wan jr dan-sehen werdt des menschen sun auff faren / dahin da er vor was / Der gayst ist der da le
- F145-001v,15 bendig macht / das flaysch ist kain nütz / die wort die ich red seind gayst vnd leben c Verstand wie Christus Jesus allhie sein flaisch essen / vnd sein bluot trincken gar klarlich an zaygt / wie es geessen vnd getruncken

werden soll / das ist / wir werden sein flaisch nit eüsserlich / oder leylich essen vnd sein bluot trincken / wie etlich glauben / dann diß essen vnd trincken / geschicht allain im hertzen / das ist glauben wie vor an zaygt / da er spricht / Jch bin das lebendig brot / das von hymel kompt c Spricht weyter / Wer an mich glaubt / hatt das ewig leben . Derhalben / alle die da glauben / das der leyb Christi des Herren / wesenlich im brot / oder Hostie sey / vnd der weyn das bluot Christi / wesenlich im kelch / dise hayssen vnd seind warlich alle widerChristen / vnd felschen Christus Testa

F145-001v,16 ment / Solliche nempt nit zuo hawß / vnnd gruesset sy nitt / dann wer sy gruesset / der hat gemeinschaft mit jren boesen wercken / dann es ist kain Gott / dem Gotloß wesen gefall / Jch sag vnnd ist gewyßlich war / wellicher oder welliche glauben / des herren leyb im brot / vnd sein bluot im weyn c Dieselben glauben warlich nit / das Christus Jesus / warer Got vnd mensch / sey komen in das flaisch / vnd habe sein bluot für vns vnd vil vergossen / zuo vergebung der sünden / Sy glauben auch nit / das er am dritten tag auff erstanden vnd auff gefarn zuo den hymlen / vnd sitze zuo der Rechten seyns hymelischen vatters / von dannen er künfftig ist / zuo richten die leben vnnd die todten c Dann wa sy sollichs glaubten / so wurden sy warlich die ob an gezaygten Sect in brot vnd weyn / in kainen weg gelauben / des bin ich ge

F145-001v,17 wyß / Dann wir haben ye starcke stuck vnsers Christlichen glaubens / wider sy / wellichen glauben sy verleugnen / vnd wissen / wer nit glaubt / ist verdampt Derhalben so solt jr die dan von ainer gemainen ober

F145-001v,18 kait erwoelt sein / zuo sollichen widerChristen geen / vnnd sy freüntlich ermanen / vnd straffen zwischen ewer vnd jnen allain / sy seyen hoch oder nyder personen / hoeren sy euch / so hapt jr sy gewonnen / hoeren sy euch nitt / so nempt noch ainen oder zwen zuo euch / auff das alle sach bestehe / auff zwayer oder dreyer zeügen / Nun hoeren sy euch nit / so sagt es der gemain / hoeren sy die gemain nit / so halten sy als die Hayden vnd Zolner c Jr erwoelten aber / solt wissen / vnd ist gewyßlich war / So yemandt ain Bischoffämpf begert / den gelustet ains guoten wercks / Es soll aber ain Bischoff vnsträfflich sein / nur ains weybs man / nuechtern / züchtig / syttig / gastfrey / leerhafftig / Nit weynsichtig / nit beyssig / nit schendtlichs gewyns begyrig / besonder gelinde / nit haedrig / nit zaenckig der seinem hawß wol vor stee / der gehorsame kinder habe / mit aller redlichait . So aber yemant seinem aygen hauß nit wayst vor zuo steen / wie wirt er die gemain Gottes ver

F145-001v,19 sorgen . Nitt ain newling / auff das er sich nitt auff blaß / vnd dem lestrer ins vrtayl falle . Er muoß aber auch ain guo

F145-001v,20 te gezeugknuß haben / von denen / die draussen seind / auff das er nit falle / dem lestrer in die schmach vnd strick . Jr lieben im Herren / wa woellen wir aber sollich finden wie droben gemelt . Ja / wa sy frum glert maenner wissen / da haben sy kain ruow / biß sy dieselben verfolgen / von ainer statt zuo der andern / damit jr thorhait werde offenbar . Jr lieben / Jch radte euch trewlich / bewaren ewer taeschen wol vor sollichen c Dan gelt ist ain schalck / vnd macht auch vil derselbigen / das dann layder gar an dem tag ligt / wie der bawer an der sonnen / Gott der herr erleychte sy mitt seinen gnaden / Amen . Damit ich aber weytter meldung thuo / vom Nachtmal Jesu Christi des herren / So hoert vnd vernempt jr lieben im herren / was Paulus schreybt / der Kelch der benedeyung / welchen wir benedeyen / ist der nit die gemeinschaft des bluots Christi . Das brot das wir brechen / Jst es nit die ge

F145-001v,21 mainschaft des leybs Christi / dan wir vil seind ain brot / vnd ain leyb / dieweyl wir all ains brots taylhafftig seind c Diß Capittel redt allain von ainer gemeinschaft des leybs vnd bluots Christi / vnd nit weytter / Paulus het wol künden schreyben / Das brot das wir brechen / Jst es nit der leyb Christi / Vnd der Kelch den wir benedeyen / ist er nit das bluot Christi / Er schreybt aber klarlich allain von ai

F145-001v,22 ner gemeinschaft des leybs vnd bluots Christi des herren . Das solt jr lieben brueder im herren wol fassen / dann das Capittel stoß des Luthers vnnd seiner anhenger Secte(verstand / den leyb Christi im brot / vnd sein bluot im kelch / auch alle Messen) zuo boden / Dieweil des herren brot vnnd Kelch / allain ain gemeinschaft / des herren leybs vnnd bluots ist / vnd nichts anders / wie droben klarlich an zaigt . Jch will euch aber lieben brueder nicht verhallten / das vnnsere vaetter seind all vnder der wolcken gewesen / vnd seind all vnder Mose getaufft / mitt der wolcken / vnnd mit dem moer / vnd haben all ainerlay gaystliche speyß ge

F145-001v,23 essen / vnd haben all ainerlay gaystlichen tranck getrunck

F145-001v,24 en / Sy trancken aber von dem gaystlichen felßen der her

F145-001v,25 nach kam / wellicher felß was Christus / Das ist / sy glaub

F145-001v,26 ten an den künfftigen Messian / der noch nit geborn was c Gott der die Welt gemacht hatt / vnd alles das darinn ist / Seyt mal er ain herr ist / hymels vnd der erden / wonet er nit in templen mit henden gemacht / sein wirt auch nit von menschenhenden gepflegen / als der yemands bedürff dieweyl er selbs yederman leben vnd atham allenthalben gyp / vnd wir Christen sein allain der tempel Gotts / vnd sunst kain Creatur / weder brot noch weyn . Es sagen aber ettlich vnnsere verschempt genshyrten / auff offner Cantzel / Wir soellen das brot / des sy jrs gefal

F145-001v,27 lens / auff dem Altar vmb ziehen / An betten / vnd alle Eer vnd reuerentz thuon / die Gott dem herren zuo gehoer / zuo be

F145-001v,28 weysen . Vrsach / Wann die wort gesprochen werden / Das ist mein leyb / So sey Christus / wie er am Creütz gehangen im brot / Vnd das brot sey nit mer brot / besonder es sey ver

F145-001v,29 wandlet / in den leyb Christi / Vnd wan sy den weyn bene

F145-001v,30 deyen / so sey der weyn verwandelt in das bluot Christi des herren . Es ist war / brot vnd wein

wirt verwandelt / in dem leyb der menschen(alß ain leypliche speyß vnnd tranck) vnd geet wider auß / durch sein natürlichen gang . Wee aber euch schrifftgelerten vnd Phariseer / jr heuchler / die jr das hymelreych zuo schliessen / vor den menschen / jr komen nitt hinein / vnd die hinein woellen / lassen jr nitt hinein geen . Wee euch schrifftgelerten vnd Phariseer / jr heuchler / die jr der witwen hewser fresset / vnd wenden für lang gebet / darumb werden jr dester mer verdamnuß entpfahen . Vnd also haben sy vns das zyl verruckt / vnd lassen noch nit ab / Jst zuo besorgen das durch sollich verfuerrische falsche Secten deren on zal / vil seelen zum Teuffel gefaren / Jch will gern gelogen haben c Glaub jnen lenger wer da woell / Es ist mir im hertzen layd / das ich Got meinen herren so lang mit meinem vn

F145-001v,31 glauben gelestert hab / Aber auß den gnaden Gottes / ist es zum tayl vnwissend geschehen . Aber Christus der herr / hatt vns den vatter im gayst / vnd in der wahrhait lernen an betten / vnd nitt brot oder weyn / vnd sprach / Wann jr betten / sprecht / Vatter vnser der du bist in den hymlen c Christus sagt auch zum Teuffel / Es steet geschriben / Du solt Gott deinen herren an betten / vnd jm allain dienen / wievil mer sollen wir menschen Gott dem herren dienen / vnd jn allain an betten / Vnd sunst kain bildtnuß oder Cre

F145-002r,01 atur / weder in dem himel oben / noch auff erden / noch de

F145-002r,02 ren ding kains in den wassern / nicht an bette sy / dann ich bin der herr dein Gott / Darumb huetten euch jr lieben im herren / wann sy sagen / Syhe hye ist Christus / oder da / so glaubts nit . O jr ellenden Phariseer / jr heuchler / wie lang woelt jr blind / vnd fuerer der blinden sein . Jch hab gantzlich ver

F145-002r,03 maint / Doctor Martin Luther / sampt seinem anhang / solten noch glauben wie vor / vnd kains wegs ab getretten sein / das ist / wan die wort / Das ist mein leyb / über ain ge

F145-002r,04 bachen brot gesprochen werden / das der leib Chrißi im brot wesentlich waer / vnd das brot nichtsdestermeniger brot be

F145-002r,05 lyb / Auch wan sy ainen weyn in ainem drinckgeschirr be

F145-002r,06 nedeytten / das der weyn das wesentlich bluot Christi waer / vnd der weyn nichtsdesterminder weyn belyb c So kompt der newe Bapst / Martin Luther / yetz mit newen gryffen herfür / in ainer schrifft / wie in der vorred an gezaygt / der Tittel ist von dem Sacrament / wider die Schwermer / wie dann allweg sein brauch c Schreybt / Christus der herr / sey gantz mitt flaysch vnnd bluot / in der gleubigen hertzen . Antwort / lieber Luther / du wayst das Paulus schreibt wir soellen des Herren todt verkündigen / biß das er kompt Arm lewt werdt jr allwegen bey euch haben / Mich aber hapt jr nit allwegen bey euch / spricht Christus der herr / Wir glauben starck / Christus der herr / sitze zuo der rechten seins hymelischen vatters / von dannen er künfftig ist zuo richten die leben vnd die todten . Weytter schreybt Luther / Jch predige das Euangelium von Christo / vnnd mit der leyplichen stym / bring ich dir Christum ins hertz . Antwort Derweyß wurden alle die selig / die dich hoert

F145-002r,07 ten Predigen / des ich doch nit glaub . Jch sage dir lieber Lu

F145-002r,08 ther / Es muoß zuovor ettwas in vns sein / das die leyplich eusserlich stym / inwendig an nemen künd . Luther setzt weytter / Ja freylich sollen wir des Herren todt verkündigen . Wir habens auch geprediget vil herrli

F145-002r,09 cher dann sy . Antwort / Diß laßt er aber auß (biß das er kompt) dan es dienet jm vnd seinem hauffen nit zuo jrem glauben / die

F145-002r,10 weyl sy erhalten woellen / den leyb Christi im brot / vnd sein bluot im weyn c Weytter setzt Luther / wann wir es nitt von jm hetten / wir solten wol gar nichts wissen . Antwort / Er vermaynt es verstand niemandts schriff

F145-002r,11 ten / dann er allain / gleychsam wir von jm / vnd nitt von Gott gelert mueßten werden . Luther schreybt/ Wan er ainem das Sacrament rayche so aygne er sollichs dem sonderlich zuo (der es nympt) vnd schenck jm Christus leyb vnd bluot / das er habe vergebung der sünden c Antwort / Die vergebung der sünden / steet allain im glauben / des leyden vnd bluotuergiessens Jesu Christi / am Creütz für vnnsere sünden / vnd nit in deiner macht / ainem oder mer Christus leyb vnd bluot zuo schencken . Luther setzt weytter / Wer nit glaub / das der leyb vnd das bluot Christi / im brot vnd weyn sey / der sey ain kaetzer . Antwort / Ja wann es ain stuck des Christlichen glau

F145-002r,12 bens wer . So es aber kain stuck vnssers glaubens ist / so ist es mir nit von noetten zuo glauben / on klare schriften . Luther schreybt / das Wasser ist der Tauff / vnnd in der Tauff ist der hailig gayst . Antwort / Lieber Luther / das Wasser ist allain ain zay

F145-002r,13 chen / wie die beschneydung / vnd macht den menschen we

F145-002r,14 der frum noch selig . Christus spricht / mir ist aller gewalt geben / im hymel vnd erden / Darumb geet hin vnd lernen alle voelcker / vnd Tauefft sy im namen des vatters / vnnd des Suns / vnd des hailigen gaysts / Vnd lernen sy halten alles das ich euch befohlen hab / Vnd geet hin in alle welt vnd Prediget das Euangelium allen Creaturen / vnd wer glaupet vnd taufft wirt / der wirt selig . Weytter schreybt Luther / in ainem Sermon / den er zuo Wittemberg geprediget hatt / an dem Groenen dornstag / im TausentFünffhundertvndzwayvndzwaitzigsten jar . Vnd in dem beschluß setzt er / das ain Christenmensch sey hailig / an seel vnd an leyb / Es sey ain lay oder Pfaff / ain man oder weyb / vnd wer anderst sage / der lestern den hailigen Tauff / vnd Christus bluot / auch des hailigen gay

F145-002r,15 stes gnad . Antwort / Lieber Luther / du hast gantz wol vnd Recht dauon geschriben / Das aber dem so sey / zeüget Johannes vnd spricht / Er hatt jnen gewalt geben / Sün Gottes zuo werden / denen die da glauben in seinen namen c Luther setzt weytter / in derselben schrifft / Es seye Got meer an ainem Christen / dann an dem Sacrament gele

- F145-002r,16 gen / wan der mensch seye nit vmb des Sacraments wil
 F145-002r,17 len gemacht / besonder / das Sacrament vmb des Christen willen eingesetzt c Antwort / mein lieber Luther / dieweyl du dan frey be
 F145-002r,18 kenst / das Gott dem herren / mer an ainem christen / dan an dem Sacramaent gelegen / Volgt / das der leyb vnd das bluot Christi / nit wesentlich in brot vnd weyn ist / sunst wer ain Christ meer / dann Christus wesentlich leyb vnd bluot / das sey ferr . Mein Luther / furchstu nit Got der herr wer
 F145-002r,19 de dich hertigklich straffen / vmb das du noch für vnd für schreybst / der leyb Christi sey im brot / vnd sein bluot im wein c wan ist deins trutzens gnuog / schaemest du dich nit deiner widerwertigen schrifftten / Jch sage dir warlich / die agst ist dem baum an die wurtzel gelegt c Luther schreybt / der Auerrois / der auch ain Christ ge
 F145-002r,20 wesen was / spottet der gleubigen / die da glaupen / jren Got leylich zuo essen / welches kain ander volck ye gethon hett c Antwort . Jch sage dir warlich lieber Luther / es wer noch heüt zuo tag kain wunder / das man deren spottet / die glauben jren Gott leylich zuo essen / es bessert aber nit derhalben bleypt es wol vermitteln c Lieber Doctor Martin Luther / du vndersteest dich in deinen schrifftten / wie dann vor an zaygt / vil grosser sachen zuo erhalten / wiewol on allen grund c Deren sich das al
 F145-002r,21 te Babstumb / zum tayl noch nye so gwaltig vnderstanden als du . Vrsach / das alte Babstumb / vnd seine anhenger haben nit gründtlich glaubt / das Jesus Christus sich mit disen Worten / Das ist mein leyb / wesentlich vom hymel / in ain gebachen brot bringen laß / Vnd wan man ainen weyn benedeye / das Christus darunb alwegen sein bluot vergieß / Nayn / nayn / nit also / dann Christus ist ainmal geopf
 F145-002r,22 fert / ainmal gestorben / wirt nit mer sterben / oder leyden / noch sein bluot vergiesen / Diß hat vielleycht das alte Bap
 F145-002r,23 stumb / nit so gründtlich gewißt als du / oder aber verges
 F145-002r,24 sen / vnd hatt sich dennoch / wiewol vnbillich / in den tem
 F145-002r,25 pel / an die statt Gottes gesetzt c Aber diser allerhailigste Münch Martin Luther / ist vil gelehrter / weder das alte loblich Bapstumb ye gewesen ist . Vrsach / Er hat in der schrifft gefunden / das Christus Jesus vnser seligmacher / taeglich / leylich hie auff erden im brot / vnnd seyn bluot im weyn c Derhalben setzt sich Martin Luther / in den himel an Christus statt / vnd mit
 F145-002r,26 ten in den Tempel / damit die statt Christi in dem hymel nit oeder stand / biß das Luther vnd sein hawff / dem frumen Jesum Christum wider erlauben hinauff zuo faren / da er vor was . Jch hoff aber zuo Gott dem almechtigen / Luthers vnd seiner anhenger Reych / werde kain bestand haben . Doctor Martin Luther / hat vergangner zeyt ain Ser
 F145-002r,27 mon lassen auß geen / vom Sacrament / über das Euan
 F145-002r,28 gelium Johannis .6 .Mein fleisch ist ain rechte speiß c Vnd in dem neuen Testament / auch Johannis .6 .Setzt er in der gloß / Diß capitel redt nitt vom Sacrament des brots vnd weyns / besonder vom gaystlichen essen / das ist glauben / das Christus Got vnd mensch / sein bluot für vns vergossen hat / an disen zweyen ob an zaygten orten / hatt Martin Luther wol geschriben / wer will der leße sy / Aber yetzunder schreybt er denselben vnd andern seinen schriff
 F145-002r,29 ten / gantz vnd gar entgegen / Gott der helffe auff seyner schwachheit . Darumb jr lieben im herren / besecht wie vnfoermlich der Luther in seiner Postill von dem Sacrament schreybt / gleych schier wie vor an zaygt / vnnd flicht ains ins ander / yetz ist der leyb Christi wesentlich im brot / yetz ist der weyn das wesentlich bluot Christi / dan ist es allain ain zaychen / yetz muoß es im glauben empfangen werden / Jn summa / er setz so viel seltzamer glosen / vnnd Exempel / Es bedoerfft ainer ain gantze kuowhawt / sy alle zuo verantworten / sy reymen sich gleych / darauff er sy zeucht / wie haespel inn ain sack / sy seind nitt antwort wurdig / Es steckt warlich noch ain pfarrer in jm / Das dem so sey / so will er die haim
 F145-002r,30 lich Beycht wider auff richten / dergleychen auch der Pa
 F145-002r,31 pisten Meß / er wirts aber wills Gott nit erhalten / dann jr verfuerrische Sect ligt zuo klar an dem tag / Jch besorg er habe erfahren / das Ducaten mer gelten dan Reynisch gul
 F145-002r,32 din . Jr lieben im herren / huetten auch vor disem sawrtayg / Pfey der schanden / es ist nur vmb das guott papir schad / des er also versudelt / er bleypt gleych auff seinem glauben vnd schrifftten / wie ain beltz auff seinen Erblen / wie oben klarlich gemelt . Mich kan nitt gnuogsam verwunderen / das die welt mit sehenden augen nit sehen / vnd mit hoeren
 F145-002r,33 den oren nit hoeren / Naemlich / die zuo Wittenberg / der groes
 F145-002r,34 sern in landen vnd Stetten / muoß man geschweygen / vm Christus vnd fryds willen(wie dan billich ist) dan schwey
 F145-002v,01 gen ist guot / aber reden ist noch besser / Ja der jm recht thuot / Die gayster solt man wol probieren / ob sy auß Gott waeren oder nitt / Wee aber den menschen / die ergernuß geben / oder gestatten / vnd verflucht sey / der sein hoffnung in die menschen setzt . Jn summa / so vnser widerpartey yetz nit weytter kün
 F145-002v,02 den noch mügen / so sagen sy / wir woellen dise zwayung von Sacrament / mit vnser vernunft vnd spitzfindigen koepf
 F145-002v,03 fen hinauß fueren / vnd Gott dem herren sein almechtig

F145-002v,04 kait verklainen c Antwort / Wir verklainen Got sein almechtigkait nit aber Gott der herr macht
 nichts / das wider sich selbs ist / oder noch ainen Gott / der jm gleych sey / verstand / der macher ist allwegen meer /
 dann das gemacht . Vnd dieweyl wir layder so jaemerlich verfuert worden seyn / wie dann vilfeltig an gezaygt / vnd in der
 finsternuß so lang zeyt gewandelt / wie dan am tag ligt / Vnd so vns nun Gott der herr sein klars wort / yetz zuo den
 letsten zeyt
 F145-002v,05 ten / so vaeterlich mit taylt / So laßt vns Got dem almaech
 F145-002v,06 tigen danckpar sein / vnnd jn öffentlich bekennen / Er wirt vns sunst warlich auch nit bekennen / es
 gelt gleych henck
 F145-002v,07 en / prennen / oder koepff ab hawen / ainmal vnd allwegen sollen wir Gott dem herren mer
 gehorsam seyn / dann den menschen / besonder wan es vns an die buntremen geet c Jch besorg aber / layder / das noch
 vil schwacher / die den alten Gottlosen brauch nitt leychtlich ab legen werden / Vrsach / Er hat zuo lang an jnen gewert /
 Got der herr hel
 F145-002v,08 fe auff vnsern / vnd jren schwachaiten Amen . Es ist vns warlich gantz recht geschehen / wer kan an
 F145-002v,09 derst sagen / Vrsach / das wir so gar wenig achtung / auff das klar lautter lebendig wort Gottes
 gehapt haben / zuo lernen / vnd nichts darnach gefragt . Jch will gern sehen wie wir vns an jhenem tag entschuldigen
 woellen Es wirt nit gnuog sein / wann wir werden sagen / vnsere hyrten ha
 F145-002v,10 ben vns also gewaydnet / Nayn / nayn / nit also / dann ain yeder wirt sein selbs last tragen . Darumb
 jr lieben im her
 F145-002v,11 ren / laßt vns Gott den Almechtigen trewlich vnd fleys
 F145-002v,12 sig bitten / vmb vergebung vnser sünden / vnd vmb ainen starcken vesten glauben / seynem wort /
 So werd wir selig hie vnd dort / dann dartzuo ist auch den todten das Euan